

- (15.) Geschichte des Volkes der Sachsen, 1597 u. 98¹⁵⁵).
 (16.) Das sächsische Wappen, 1598.
 (17.) Martin Luther auf Pathmos, 1598¹⁵⁶).
 (18.) Landschaft mit den Brenn- und Schmelzöfen, 1599.

Das grosse zweibändige Geschichtswerk, Nr. 15 der obigen Aufzählung, das den Titel: „Aufzug der Eltisten vnd fürnembsten Historien des vralten Streitbarn vnd beruffenen Volks der Sachsen etc.“ führt, hat Göding dem Kuradministrator und den sächsischen Prinzen gewidmet und von diesen für den ersten Band desselben ein „honorarium“ von 100 Thalern, für den zweiten ein solches von 100 fl. erhalten, Summen, die ihm am 12. Juni 1597, bez. am 2. Sept. 1598 ausbezahlt worden sind¹⁵⁷).

In dem bereits mehrfach erwähnten zu diesem Werke gehörigen Vorworte berichtet der Verfasser ausführlich, wie er zur Abfassung desselben gekommen sei. Er wollte sich, so erzählt er, nachdem er dem kurfürstlichen Hause so viele Jahre hindurch mit seiner Kunst gedient habe, ein Gedächtnis aufrichten „zuförderst Gott zu lob, nachmals auch diesem Lande, darinnen mir Gott bisshero meinen auffenthalt bescheret, vnd derselben Hochlöblichen Herrschafft zu Vnterthenigen Ehren.“ Da habe ihm nun der kurfürstliche Sekretär Petrus Albinus gerathen, zu diesem Zwecke das nachfolgende Werk anzufertigen und ihm auch einen Auszug aus seiner Neuen Sächs. Fürsten-Chronik zur Verfügung gestellt¹⁵⁸). Dass er aber auch ausserdem keine Mühe und Arbeit gespart habe, um ein für die damalige Zeit möglichst vollkommenes Bild von den alten Zeiten geben zu können, beweist das verhältnismässig grosse Quellenstudium, dem er sich zu diesem Zwecke unterzogen hatte, denn er berichtet weiter: „in welchen (in den Kupfern) ich dann die gebeude vnd sonsten, zum teil aus der perspectiua vnd architectur ge-

¹⁵⁵) Ist in einem Exemplar in d. Kgl. Öff. Biblioth. vorhanden.

¹⁵⁶) Hiervon befindet sich ein Exemplar in der im Besitz Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg befindlichen Kupferstichsammlung.

¹⁵⁷) H.-St.-A. Loc. 7306 Cammers. 1597. Theil II, fol. 180 u. Loc. 7307 Cammers. 1598. Theil II, fol. 536.

¹⁵⁸) 1589 war Petrus Albinus' Meissnische Land vnd Berg Chronica zu Dresden erschienen. Da der letztere ihm hier als geschichtlicher Beirath gedient hat, so lässt sich vermuthen, dass derselbe ihm auch bei den Porträten und den kleinen Bildern in der Gewehrgallerie geholfen habe, wenn auch die letzteren von den hier dargestellten Episoden dann und wann abweichen.